Bündnis 90/Die Grünen

Bund soll Netzgesellschaft gründen

[07.03.2013] In einem Antrag, der heute im Bundestag verhandelt wird, fordert die Partei Bündnis 90/Die Grünen die Gründung einer Deutschen Netzgesellschaft.

Um den Ausbau der Stromnetze zu beschleunigen, fordert die Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen die Gründung einer Deutschen Netzgesellschaft des Bundes. In einem Antrag, der heute (7. März 2013) auf der Tagesordnung des Deutschen Bundestages steht, wird außerdem die Zusammenfassung der vier in Deutschland bestehenden Regelzonen zu einer Regelzone verlangt. Die neue Netzgesellschaft soll in Kooperation mit den Übertragungsnetzbetreibern als Mehrheitseigner den Bau und Betrieb der Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsnetze (HGÜ) sowie der Offshore-Netzanbindungsleitungen organisieren und mitfinanzieren. Durch eine Beteiligung der öffentlichen Hand an den Übertragungsnetzen würden nicht mehr die privaten Stromkunden die Haftungsrisiken bei verzögertem Netzanschluss tragen, sondern die öffentliche Hand wäre dafür mitverantwortlich, schreibt die Fraktion. Im Gegenzug soll die Netzgesellschaft Anteile an der Netzanschlussleistung vom Übertragungsnetzbetreiber erhalten. Außerdem sollen sich die Bürger finanziell am Bau neuer Stromleitungen beteiligen können. Dazu solle ein Anleihen-Modell mit festen Zinssätzen entwickelt werden, fordert die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

(al)

Antrag der Grünen: Ausbau der Übertragungsnetze durch Deutsche Netzgesellschaft (PDF, 120 KB)

Stichwörter: Politik, Bündnis 90/Die Grünen, Deutsche Netzgesellschaft